

Kurier der CHRISTLICHEN MITTE



Privatisierung der Moral

Liberaler sehen in der Kirche das „letzte reaktionäre Bollwerk“, das es zu zerstören gilt. Private Moral ist gefragt statt Glaube und Tradition.

Der Liberalismus existiert als Geistesströmung seit dem 17. Jahrhundert: Toleranz und Gewissensfreiheit statt Bindung an GOTT, die Lehre der Kirche und den Papst. Volksherrschaft mit gewähltem Parlament statt Königtum mit Erstgeburtsrecht und GOTTES-Gnadentum fordern Bürger und Staats-Philosophen. Gleichheit aller Menschen vor dem Gesetz statt Hierarchie und Standesprivilegien. Die USA geben mit ihrer demokratischen Verfassung von 1788 das Aufbruchssignal. Europa zieht mit der Französischen Revolution 1789 nach.

Deutschland ringt mit dem Zeitgeist

Im protestantisch dominierten Königreich Preußen kommt damals die Frage der „Kindererziehung in Misch-Ehen“ auf den Tisch. König und Ständeparlament entscheiden im Sinne des Modernismus für die Gewissensfreiheit: Ein protestantisch-katholisches Ehepaar soll selbst entscheiden, nach welchem Glauben ihr Kind erzogen wird. Dagegen stehen zwei deutsche Bischöfe 1837 auf: Der Kölner Erzbischof **Droste zu Vischering** und der Erzbischof von Posen-Gnesen, **Martin von Dunin**. Beide werden dafür ins Gefängnis geworfen: Der eine in die Festung Minden gesperrt, der andere in Koblenz in Schutzhaft genommen. Dramatisch spitzt sich der Kirchenkampf dann 1871 zu, als Preußens Ministerpräsident **Otto von Bismarck** 1871 Deutschlands Reichskanzler wird. Gerade hat der Protestant Bismarck die beiden katholischen Großmächte Österreich (1866) und Frankreich (1870/71) in zwei Kriegen besiegt, als sich auch die Kirche neu for-

miert: Der **Syllabus Errorum** (1864) von Papst **Pius IX.** listet die Täuschungen des Liberalismus auf. Das **Erste Vatikanische Konzil** (1870) verkündet die Unfehlbarkeit des Papstes, wenn dieser „ex cathedra“ spricht. Jetzt startet der neue Reichs-Kanzler Bismarck den „Kulturkampf“: Staatliche Kontrolle aller kath. Konfessionsschulen, Verbot der Orden, staatliche Bestätigung aller kirchlichen Ernennungen von Geistlichen. Die deutschen Katholiken aber leisten harten Widerstand, gründen eine eigene politische Partei, das „ZENTRUM“, und ziehen 1881 als stärkste Partei in den Reichstag ein. Bismarck muß den „Kulturkampf“ 1878 abbrechen.

Papst sagt JA zur Demokratie

1885 sagt **Leo XIII.** schließlich sein JA zur Demokratie in der Enzyklika „Immortale DEI“: Beide Institutionen – Kirche und Staat – stammen von GOTT. Der Staat ist immer GOTT und der Lehre der Kirche verpflichtet. GOTT hat zwar keine bestimmte Regierungsform vorgeschrieben – weder Monarchie noch Demokratie – wohl aber die Herzensbindung an den drei-einen GOTT. Das aber ist die bleibende Herausforderung bis heute. Politik ist immer eine Grat-Wanderung zwischen Sachzwängen, Realpolitik und religiöser Verantwortung. Daher braucht es gerade in unserer Zeit wieder christliche Politiker, die sich dieser Aufgabe bewußt sind. Eine National-Politik, humanistisch oder praktisch-sozial motiviert, reicht nicht. Der Politiker muß im tiefsten Herzen Christ sein und von GOTT her denken. Jede Entscheidung muß er in stillem Gebet vor den HERR-GOTT tragen – wie der englische Kanzler **Thomas Morus** (+1534), der lieber auf dem Schafott starb, als die Ehe-Scheidung zu erlauben und die Selbsternennung seines Königs zum „Oberhaupt“ der Anglikanischen Kirche zu tolerieren. Deutschland braucht überzeugte Christen, die als Politiker für ein Europa nach GOTTES Geboten kämpfen. *Sr.M. Anja*

Das Herz wird entzündet

Nicht nur Ältere horchen auf, wenn ihnen altbekannte Kirchenlieder vorgesungen werden. Das Herz wird angerührt. Die CM hat die alten Lieder gesammelt und bietet sie an im Liederbuch **LAU-DATE DOMINUM** (10 €).

Die Quelle der christlichen Freude ist die Gewißheit, von GOTT geliebt zu sein.

Benedikt XVI. 2006

Neue National-Hymne?

„Gerechtigkeit für Frauen!“ Deshalb fordert die „Gleichstellungs“-Beauftragte des Familien-Ministeriums **Kristin Rose-Möhring** die Neu-Formulierung der Deutschland-Hymne.

Sie will die deutsche National-Hymne berichtigen. Wir sollen nicht mehr vom „Vaterland“ singen, sondern vom „Heimatland“. Und statt „brüderlich mit Herz und Hand“ von „couragiert mit Herz und Hand“. Was würde der Verfasser der National-Hymne,

Hoffmann von Fallersleben (+1874), wohl dazu sagen, da doch die deutsche Sprache kein biologisches Geschlecht kennt? Und dazu, daß Frau **Rose-Möhring** darauf besteht, die Hymne weiterhin in der „Mutter“-Sprache zu singen?

Afrikaner stürmen EU-Bollwerk

Sommer 2018. Ceuta, spanische Enklave in Afrika: Gegen Anstürmende mit doppeltem Stacheldrahtzaun 6 Meter hoch gesichert.

Plötzlich erklettern 600 junge Afrikaner vom angrenzenden Marokko aus die Grenzbefestigung. Gegen die spanischen Polizisten schleudern sie ätzenden Branntkalk und klettern über den Grenz-

zaun. Die Angriffe wiederholen sich. Wer einmal auf spanischem Territorium ist, wird nicht nach Marokko zurückgebracht. Das reizt zu immer neuen Angriffen. „Moscheen in Deutschland“ (5 €)

Gender-Gewalt

Bernhard Ritter, ev. Pfarrer i.R. in Sachsen-Anhalt, hält Seminare gegen Homosexualität und Gleichheitswahn. Als Antwort startet der „Lesben- und Schwulenverband Deutschlands“ eine Haßkampagne.

Der Pfarrer ist Vorsitzender der „Gesellschaft für Lebensorientierung“ in den neuen Bundesländern und ausgebildeter Pastoral-Psychologe. Sein Verein zielt auf die Stärkung des männlichen Selbstbewußtseins und kritisiert „Homosexualität, Transvestitismus, Pädophilie, Hypersexualität und Exhibitionismus“ als „infanti-

le Stufe“ des Erwachsenwerdens. Die Homo-Lobby erreichte die Streichung des Vereins aus dem „Paritätischen Wohlfahrtsverband“ und bestreitet derzeit dessen Gemeinnützigkeit. Ziel: Das Versiegen aller öffentlichen Mittel und die Aberkennung als Träger der Kinder- und Jugendhilfe. *CM-Verteil-Info: Homosexualität*

Kinder willkommen heißen

Vitamin-Präparate vor der Geburt sind für eine glückliche Familie nicht entscheidend. Steuer-Entlastung schon eher.

Jeder Christ muß dafür den Mund aufmachen. Jede kinderreiche Familie ist zu beglückwünschen: Ihr Mut zu wahren Reichtum. Ihre Liebe und Wärme. Ihre Lebens-Zuversicht. Eltern, die stillen Helden unserer Tage. Die europäischen Länder haben ver-

lernt, über ihre Kinder zu staunen: Über die neue Schöpfung. Über das neue Leben. Natürlich sind Kinder auch lästig, bei aller Freude, die sie bringen. Dennoch sind sie Abbild und Hinweis auf das Wertvollste, das existiert: GOTT. Die ewige Freude.

Dreimal den Tod besiegt

Finnland, Portugal und die Kanal-Insel Guernsey sprechen sich gegen Euthanasie bei Alten, Schwerkranken und Behinderten aus. So die Parlaments-Beschlüsse von 2018.

In Kolumbien dagegen gilt bis heute die Euthanasie-Möglichkeit (Sterbehilfe) für behinderte Kinder vor ihrer Geburt. **Jeison Aristizubal** (34) jedoch hat Glück: Er kommt vor diesem Gesetz mit Kinderlähmung zu Welt. Den Kolumbianer hat sein frühes Geburtsjahr gerettet. Er studierte trotz seiner Behinderung an der

Uni erfolgreich. Heute kämpft er gegen Babymord im Mutterleib und für das Lebensrecht von Behinderten. Er startete eine Beschwerde beim „Staatsrat“ und bittet um Gebets-hilfe. Tausende behinderter Kinder konnte er retten. Das CNN-Fernsehen kürte ihn zum „Held des Jahres“.

21mal CHRISTUS treu bis aufs Blut

Die vom IS ermordeten 21 Kopten (2015) werden in Ägypten als Märtyrer verehrt. Die IS filmte und veröffentlichte die Tat.

Als bischöflich bestellte Hymnen-sänger trugen die Kleinbauern lange Litaneien auswendig vor. Und als Gastarbeiter in Libyen verwandelten sie ihren großen

Schlafrum in eine Kirche. Jeden Abend sangen und beteten sie gemeinsam. Dann wurden sie von IS-Muslimen festgenommen und geschächtet.



KURIER-LEUCHTTURM

Er funkt und blinkt in alle Welt, wie sich GOTTES Reich erhält, wie den Kurs wir treu bewahren ohne Angst vor Janitscharen.

Türmen auf sich manche Wogen, lebe einfach gottbezogen, CHRISTUS siegt gen viele Wellen, die zuletzt an IHM zerschellen.

Denn die Angst vor andern Leuten kann dem Christen nichts bedeuten, gehe einfach nur voran, GOTT gibt uns die Zukunft an.

Deutschland im Wahlfieber

Nicht nur in Bayern brodelte es. Oberbürgermeister **Dieter Salomon** (Die Grünen), Freiburg, mußte nach 16 Jahren seinen Chfessel räumen (30,7%). Neuer OB ist der parteilose **Christ Martin Horn** (44,2 %). Kurz nach seinem Wahlsieg wurde Horn (33) überfallen, ein Zahn ausgeschlagen und das Nasenbein gebrochen.

Kirchenmann für Minarett

Minarette zu verbieten, wie es die AfD will, lehnt der protestantische Kirchenpräsident der Pfalz ab. Doch die täglichen 7 Muezzin-Rufe sind Aufrufe zum „heiligen Krieg“ gegen alle Nicht-Muslime und dienen der „Anbetung Allahs“.

Mutter Teresa angegriffen

Ihr Denkmal in Skopje, Mazedonien, ist Zielscheibe von Schmutz-Attacken durch türkische Auslands-Schulen. Dagegen feiert das überwiegend islamische Albanien seinen Nationalfeiertag seit 15 Jahren in Erinnerung an die Seligsprechung von Mutter Teresa.

Wo der Islam wütet

8.000 Soldaten hat **Erdogan** bereits entlassen. Jetzt traf es weitere 18.000 Polizisten, Soldaten, drei Zeitungen, einen Fernsehsender.

Bis nach Israel reicht ein kilometerlanger Anschlag-Tunnel aus dem Gaza-Streifen (Palästinenser-Gebiet). Islamische Palästinenser haben ihn gebaut, um unbemerkt in Israel eindringen zu können. Israel hat ihn jetzt mit Beton zugestopft.

Ajatollah Reza ist Vorsitzender im neuen Islam-Institut der Berliner **Humboldt-Universität**. Zugleich ist der Mullah einer von 86 Aufsehern im Iran.

Wie ein Leuchtturm blitzt der KURIER Monat für Monat hinein ins Zeitgeschehen. Standhaltend in den Stürmen von Kirche und Welt, ewige Wahrheit verkündend. Im Oktober legen wir wieder wie jedes Jahr einen Zehlschein bei.

„Helfer“ überbezahlt

Wer Spenden-Gelder verwaltet, muß selbstlos sein. So fließen die Spenden für den CM-KURIER direkt in das Schriften-Apostolat und alle Spenden für den CM-Häuserbau in Indien direkt zu den Obdachlosen. Anders bei größeren Organisationen.

Von 12 Hilfsvereinen ist bekannt, daß sie ihre führenden Mitarbeiter fürstlich entlohnen. Hier die Jahresgehälter: SOS-Kinderdörfer zahlen zwei Personen zusammen 355.000 €/Jahr. Ärzte ohne Grenzen entlohnen drei Mitarbeiter mit insgesamt 256.000 €/Jahr. Drei MISEREOR-Leiter zusammen erhalten jährlich 282.000 €. UNICEF zahlt für drei Personen 406.000 €. Plan International: 449.500 €. Der Dt. Welthungerhilfe-Vorstand erhält 442.000 €. Die Brot für die Welt-Präsidentin bekommt 172.000 €. Die drei Vorstands-Mitglieder der Diakonie: 469.000 €/Jahr. Die Caritas Mün-

chen zahlt den fünf Leitern zusammen 483.000 €. World Vision den beiden Leitern: 281.000 € im Jahr. Das Rote Kreuz der ehem. Oberin 500.000 €. Die Leiterin von Save the Children wird entschädigt mit 93.000 €. So die Angaben der Unabhängigen Nachrichten.

Die KURIER-Redaktion arbeitet allein zur Ehre GOTTES und zum Heil der Menschen, nicht für Geld. *Unterstützen Sie durch Ihre Spende die Arbeit von Pfr. Pietrek und Sr. M. Anja in der Redaktion, und allen Helfern, die sich in ihrer Freizeit neben ihrem Beruf selbstlos für die CM aufopfern!*



Ein jedem scheint,
er sei nicht schlecht,
ein jeder meint, er sei im Recht,
und selbstgerecht
schwellt ihm die Brust:
Das ist des Menschen Lebenslust!

Wenn einer wirklich mal versagt,
dann wird der Zeitgeist angeklagt,
der sich verführerisch gezeitigt
und wild zum Stolze aufgezeitigt.

Vergessen haben meist wir Tollen,
daß gutzusein wir müssen wollen
und deshalb vor
den HERR-GOTT gehen,
der Wollen stärkt
durch unser Flehen.

Am stärksten Gnade vehement
gießt JESUS ein im Sakrament
und durch der Bibel heilig Wort
belebt das Wollen immerfort.

Ein Blick auf die Welt

Bahrein am Persischen Golf, ein islamischer Staat mit 80.000 Katholiken, hat seine 3. Kirche erhalten. 2.300 Sitze und einen Vorhof für 6.000 Parkplätze ermöglicht das Königreich Bahrein.

Statt 1,3 Mrd Menschen wird es in 35 Jahren in Afrika 2,7 Mrd geben. Vor allem Muslime.

Zur Zeit des amnesty-international-Gründers Peter Benenson (+2005) setzte sich die Organisation für die ungeborenen Babys im Mutterleib ein. Er selbst wurde katholisch. Heute fordert amnesty „Menschenrecht auf Abtreibung.“

Alle Kinderheime des Mutter-Teresa-Ordens (Missionarinnen der Nächstenliebe) in Indien werden staatlich überprüft. Hintergrund: Verleumdungen, sie seien in Kinderhandel verwickelt.

Jugendliche Asylanten aus Afghanistan schlugen Polizeibeamte in Regensburg krankenhaushausreif. Die 17jährigen wurden festgenommen, der Haupttäter muß sich wegen versuchter Tötung verantworten.

CHRISTLICHE MITTE

WAS TRENNT DIE KONFESSIONEN?

Aktualisierte
Neu-Auflage 2018

Aktualisierte Neuauflage
der CM-Broschüre (2 €)

Ein Blick auf Deutschland

35.000 US-Soldaten sind in Deutschland stationiert. Die USA wollen das beibehalten.

8,6 Mio Rentner erhalten weniger als 800 € im Monat.

Wie die STASI arbeitete, zeigt eine Dauer-Ausstellung mit 4 Etagen in Berlin-Lichtenberg. Täglich geöffnet 10.00-18.00 Uhr, Sa / So ab 11.00 Uhr. Eintritt frei.

„Schön ist, was wir sehen,
schöner, was wir wissen,
weitaus das Schönste, was
wir nicht kennen“, erklärt der
große dänische Naturwis-
senschafter Niels Stensen.

Offener Brief an alle, die sich gerne freuen.

FREUDE in CHRISTUS

Freuen wir uns des CHRISTUS-Glaubens. ER geht voran! Zählen wir IHM auf, wofür wir IHM alles danken. Schreiben wir eine persönliche Dank-Litanei auf und beten sie am Morgen hin und wieder tagsüber, wenn die Sorgen des Alltags uns erdrücken wollen. Manchmal ist es gut, wenn GOTT in Seiner Weisheit nicht alle unsere Wünsche erfüllt. Wir würden sonst zu hochmütig und anspruchsvoll mit unserem „Wunsch-Katalog“. Würden die Nöte der Menschen neben uns vergessen, weil wir ständig nur daran denken, wie wir unsere eigenen Ziele erreichen können. Das macht auf Dauer unglücklich und führt uns weg von GOTT. Heiterkeit ist das Zeichen der Heiligen. Schon der Alltagsmensch freut sich, wenn sein Kollege humorvoll über sich lachen kann. Wer sich von GOTT getragen weiß, klagt nicht. Er weiß, GOTT wird zu Seiner Zeit alles zum Guten fügen. Der einzige Grund zu Trauer und Klage ist die Absonderung von GOTT, die Sünde. Doch der CHRIST weiß: JESUS vergibt dem, der bereut, löscht die Schuld durch die Hand Seiner Priester aus in der Beichte. Jeder hat damit Grund zur Freude. Allerdings müssen wir den Weg selbst gehen, selbst mitwirken und immer wieder den HEILIGEN GEIST anrufen, daß Er uns zu JESUS führt. Nur so dürfen wir mitwirken, die Welt entscheidend zum Guten zu verwandeln. Ihre KURIER-REDAKTION

Allah-Verbot in Österreich

Bundeskanzler Sebastian Kurz (31) greift durch: Für islamische Parallel-Gesellschaften ist kein Platz in seinem Land.

Mehrere Moscheen werden trotz türkischer Kritik geschlossen. Österreichische Kinder sollen nicht mehr zum „Wolfsgruß“ verpflichtet werden. Hierbei beruft sich Kurz auf das Islamgesetz von 2012, welches Muslimen die Unterordnung unter staatliche Gesetze ausdrücklich vorschreibt. Das trifft auch den türkischen

Moscheenverein „Atib“, der von der Türkei aus finanziert wird. Gegen 40 Imame läuft derzeit ein Aufenthaltsverfahren, zwei wurden bereits ausgewiesen. Es wird keine neuen Aufenthalts-Genehmigungen für „Atib“-Imame geben. CM-Flugblatt: Allah ist nicht GOTT – 9 versch. Islam-Bücher zum gezielten Verschenken, zus. 20 €.

Ritterlicher Zweikampf?

Vor 100 Jahren, gegen Ende des I. Weltkriegs, erschüttert der Tod eines Einzelnen ganz Deutschland. Der „Rote Baron“, so genannt wegen der Farbe seines Dreideckers, wird abgeschossen. Er, Jagdflieger Manfred von Richthofen, hat selbst zuvor 80 gegnerische Flugzeuge vom Himmel geholt.

Auf den Abschluß dieses deutschen Jagdfliegers war die höchste britische Auszeichnung ausgesetzt. Getroffen hat ihn ein Infanterist. Was folgte, klingt wie aus der Ritterzeit: Britische und australische Offiziere tragen den toten Gegner in Frankreich zu Grabe. Über dem Flugplatz seiner

Einheit wirft ein englisches Flugzeug die Todesnachricht ab: „Er wurde mit vollen militärischen Ehren bestattet.“ Der Motor des Richthofen-Flugzeugs ist im Kriegsmuseum in London ausgestellt. Der verzweifelte Versuch, den getöteten Gegner als Mitmenschen zu achten.

In „Wilder Ehe“ leben?

Immer größer wird die Zahl der Paare, die in einer offenen Partnerschaft zusammen leben. So könne man leichter wieder auseinander gehen, heißt es dreist.

Probleme der offenen Partnerschaft: Diese Lebensform hat aber auch ihre Probleme, vor allem für die Frau. Sie ist immer der schwächere Teil einer solchen Beziehung. So muß sie z.B. die Pille nehmen mit ihren gefährlichen Nebenwirkungen. Und wenn doch ein Kind kommt? Was dann? Meist wird es getötet, damit alles weitergehen kann. Dieser Mord aber bringt lebenslange Schuldgefühle und für die Frau weiter gesundheitliche Probleme. Soll das Kind aber am Leben bleiben, muß die Mutter ihre Berufstätigkeit aufgeben und der Vater für sie sorgen, was nicht vorgesehen war. Oft läuft der Mann dann einfach davon und überläßt Mutter und Kind ihrem Schicksal.

Und so enden viele Wilde Ehen in der Tragödie der allein erziehenden Mutter.

Die geschlossene Partnerschaft: Wenn Mann und Frau in einer offenen Partnerschaft leben, wer-

den sie früher oder später begreifen, daß diese auf eine andere Art zu leben zuläuft, nämlich die Ehe. Diese ist eine geschlossene Partnerschaft, aus der keiner heraus kann und in die kein anderer hinein kann. Für Mütter und Kinder ist sie ein Schutzraum, der größtmögliche Sicherheit und Verlässlichkeit bietet. Definieren könnte man die Ehe als Liebesgemeinschaft, Lebensgemeinschaft und Fortpflanzungsgemeinschaft, als eine Lebensform reifer und verantwortungsbewußter Menschen. Die offene Partnerschaft dagegen als eine auf halbem Weg stecken gebliebene Ehe und eine Lebensform un-zivilisierter und verantwortungsscheuer Menschen.

Fazit: Die „Wilde Ehe“ ist eine Verweigerungshaltung von Leuten, die die Vorteile einer Ehe genießen, ihre Nachteile aber vermeiden wollen, und die sich für klüger halten als alle anderen Menschen, ohne es aber zu sein.

Werner J. Mertensacker

Südafrika zerstört sich selbst

Von den 53 Millionen Einwohnern ist jeder Fünfte farbige oder asiatisch. Doch 72% der Felder und Wälder besitzen die seit Jahrhunderten eingewanderten Weißen. Jetzt will Präsident Ramaphosa das Land „an seine ursprünglichen Eigentümer“ zurückgeben.

Doch Millionen Hektar, die schon früher gegen Entschädigung an Schwarze übergeben wurden, liegen heute brach. Die neuen Besitzer waren überfordert. 70.000 weiße Südafrikaner wurden innerhalb 25 Jahren ermordet, unter ihnen 2.000 Farmer-Fami-

lien. 81% der Südafrikaner sind Christen, 11% unter ihnen Katholiken. Eine Million Weiße wanderten aus. Jährlich werden bis heute von je 100.000 Südafrikanern 34 ermordet. Das ist Weltspitze. Deutschland beklagt einen Mord unter 100.000 Einwohnern.

Angriffslustiger Islam

„Wir schaffen das!“, so der Höhepunkt des Schwures von islamischen Kindern und Jugendlichen in Wien.

Der volle Wortlaut des Anfang 2018 ins Netz gestellten Schwures durch einen Moschee-Verein im Wiener Stadtteil „Favoriten“ lautet: „Wir schwören auf Allah, Heimat, Volk, Fahne, den Koran und das Schwert. Unsere Märtyrer, Kriegsveteranen und Führer sollen sicher sein. Wir werden als idealistische türkische Jugend gegen Kommunismus, Kapitalismus, Zionismus und jeglichen Imperialismus bis zum letzten Atemzug und bis zum letzten Blutstropfen kämpfen. Für unsere patriotische Türkei werden wir bis zum Turan streiten. Wir werden keine Hindernisse anerkennen. Wir werden nicht zurück-

schrecken. Wir werden nicht untergehen. Wir schaffen das!“ Angesichts solcher Parolen wird deutlich, daß Islam und Christentum keine Schnittmenge haben: Der drei-eine GOTT der Christen ist ein GOTT der Liebe, sogar der Feindesliebe. Gemeinsames Gebet zum „selben GOTT“? Unmöglich. CHRISTUS lehrt, das Böse durch das Gute zu besiegen. Herzenswandel ist notwendig. Wir brauchen mutige und überzeugte Christen, die die Islam-Mission in die Hand nehmen – wie die Apostel. „Geht in alle Welt und verkündet das Evangelium!“, ruft uns JESUS auch heute zu.

Muslime erobern Deutschland (5 €)

Aussöhnung in Mazedonien

Nach 25 Jahren ist der Namens-Streit zwischen Griechenland und Mazedonien beendet. Mazedonien nennt sich „Nord-Mazedonien“.

Dafür wird Griechenland nicht länger die EU-Aufnahme Mazedoniens boykottieren. Griechenland befürchtete, Mazedonien

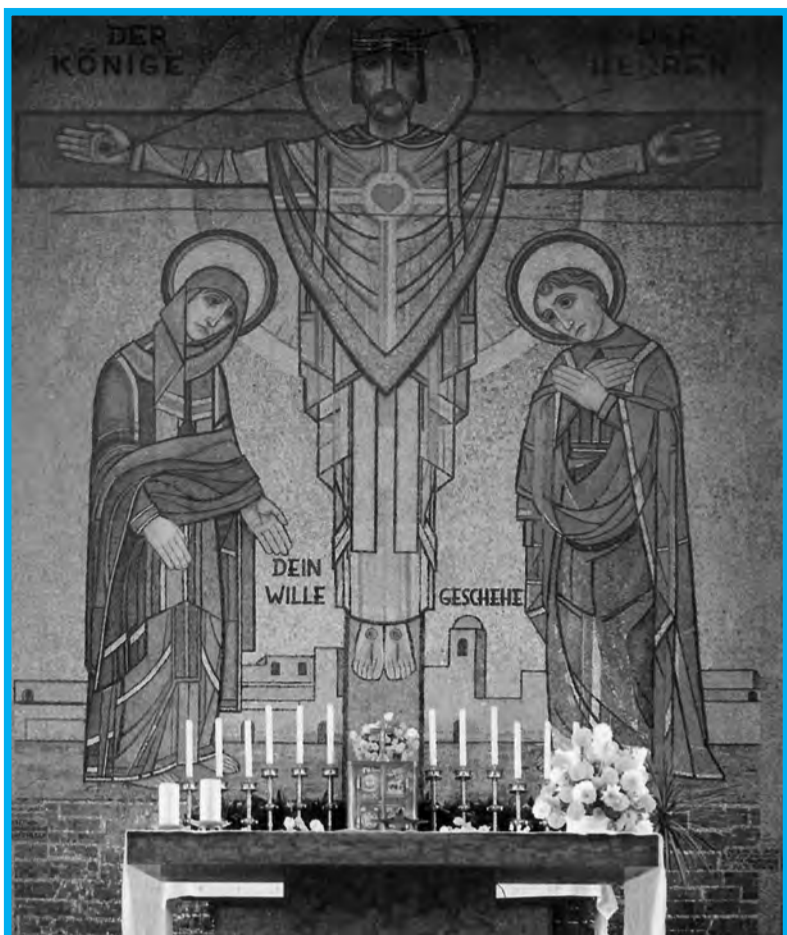
werde Ansprüche auf die gleichnamige nord-griechische Provinz erheben. Jetzt verspricht es sich friedliche Ko-Existenz.

Baby-Klappe rettet Neugeborene

Überall in der Welt werden Babys durch Not-Fenster gerettet. Das kath. Jikei-Hospital in Japan hat 130 Kinder in den vergangenen 12 Jahren aufgenommen. 2018 lädt es zum Erfahrungs-Austausch ein.

Ausgerechnet Japan, das nur eine Baby-Klappe im Land besitzt. Gäbe es diese Anlaufstelle für Frauen in Not nicht, wären die Kinder dem Tod ausgeliefert. Ohne Namen und Anschrift zu nennen, können junge Mütter ihre Kinder hier zur Adoption freigeben. „The door of hope“, „Tür der Hoffnung“, heißt eine ähnliche Anlaufstelle in Süd-Afrika. In den letzten 20 Jahren brachte es diese Missionsstation auf

1.600 gerettete Babys. Polens „Lebens-Fenster“ nahmen in 11 Jahren 140 Kleinstkinder entgegen. Seit 2016 existieren auch zwei Baby-Klappen in den USA: „Safe Haven“, „Sicherer Hafen“. Sie befinden sich an Stützpunkten der Feuerwehr. Spitzenreiter ist Süd-Korea: Seit 2009 gibt es zwei „Baby-Boxen“, die in 9 Jahren 1.405 Babys aufnahmen, viele von ihnen behindert. CM-Broschüre: „Schenk mir das Leben!“ (2 €)



Heiraten oder ins Kloster gehen?

Eine Lebens-Entscheidung. Kein Christ kommt um sie herum. Oft wird die Frage beiseitegeschoben, verdrängt. Doch wen CHRISTUS einmal ins Herz getroffen hat, den läßt ER nicht mehr los.

Es geht um die persönliche Bindung an den GOTT-Menschen. Einzelne erfahren Seine Liebeskraft und hören im Herzen den Ruf aus dem Evangelium: „Wer Vater und Mutter mehr liebt, als MICH, ist MEINER nicht wert.“ (Mt 10, 37) Oder: „Wer vollkommen sein will, verlasse alles, was er hat und folge MIR nach.“ (Mt 19,21) Ein Feuer der Liebe bricht aus, daß keinen Ehe-Partner neben sich duldet. Ein Geheimnis – denn die ganze Liebeskraft schenkt der Einzelne dem himmlischen Bräutigam CHRISTUS. Von IHM weiß er – oder sie – sich über alles geliebt. Eine persönliche Bindung an JESUS, die zu Stille, Gebet und Apostolat drängt.

Zwei Wege der Liebe

Ganzhingabe an JESUS CHRISTUS geschieht in der Weihe zum Priester oder zur GOTT geweihten Jungfrau durch den Bischof, oder durch das Ablegen von Versprechen oder Gelübden (Armut-Keuschheit-Gehorsam) in einem Orden, einer Kongregation oder einem Säkularinstitut. Sie alle gehören zum Stand des gottgeweihten Lebens. - Wer heiratet, richtet zwar seine Liebeskraft auf CHRISTUS, hat aber gleichzeitig einen Ehe-Partner, der ihm auf dem Weg zu GOTT hilft. Nicht CHRISTUS selbst ist der Gatte wie bei einer gottgeweihten Jungfrau, sondern der angetraute Mensch. Gemeinsam stützen sich die Ehepartner in einem christlichen Leben, das um JESUS kreist und von Nächsten- und GOTTES-Liebe geprägt ist. „Bis daß der Tod uns scheidet“, versprechen sich die Eheleute die Treue. Die Priester- oder Jungfrauen-Weihe dagegen ist ewig: Ein unauslöschliches Siegel macht den Priester auch nach dem Tod zum „alter CHRISTUS“, zum „anderen CHRISTUS“, und die Jungfrau zur Braut CHRISTI. Wenn der Priester im Beichtstuhl die Sünden vergibt, dann spricht nicht er als Mensch, sondern CHRISTUS vergibt die bereute Schuld. Beide Berufungen – zum geweihten Leben oder zur sakramentalen Ehe – sind ein Geheimnis. Warum ein Mensch gerade „die“ Frau oder „den“ Mann liebt, ist nur mit dem Herzen faßbar. Entscheidend ist aber, daß der Einzelne dem geheimnisvollen Ruf vertrauensvoll antwortet und den von GOTT vorgezeichneten Weg mutig geht. Der Mensch gibt wie Maria sein JA zum Ruf GOTTES, die Kraft zur Ausführung gibt GOTT.

Anlaß zum Danken

Heilig werden kann jeder – und muß jeder – dort, wo er von GOTT hingestellt wird: Als unverheirateter, frommer Gläubiger oder als verheirateter oder als GOTT-Geweihter. Vor GOTT zählen am Ende des Lebens allein die Früchte, die gezeigte GOTTES- und Nächstenliebe: Barmherzigkeit, Güte, Demut, Sanftmut, Freundlichkeit, das ständige Ruhen im Willen GOTTES. Ganz selbstlose Liebe, stirbt der Jesuiten-Novize **Aloysius von Gonzaga** († 1591) bereits mit 23 Jahren, als er Pestkranke pflegt. Heilig vor GOTT ist er genauso wie die heilige **Hedwig von Schlesien** († 1243), die als Herzogin, Ehefrau und Mutter selbstlos für ihr Volk da war. Daher auch die vielen Heiligen-Feste im Kirchenjahr, an denen wir GOTT Dank sagen können für diese Spiegelbilder der Liebe CHRISTI. Und dennoch gilt: Nur wer sich in jungen Jahren bewußt fragt, wo will CHRISTUS mich haben? In der Welt? Im Kloster? – der kann zum Segen auch für andere werden. GOTT überfordert nie, sein JA geben aber muß jeder Einzelne. *Sr. Maria Anja*

Mutige Tirolerin

Die Tochter von Sandra W. kommt aus der Schule. Das elfjährige Mädchen sieht blaß aus. Ihm ist übel. „Was ist los?“ fragt die besorgte Mutter.

Stockend berichtet das Kind, was für einen abscheulichen Fragebogen es ausfüllen mußte. Es geht um perverse Sexual-Praktiken. „Unterste Schublade!“ rutscht es Sandra W. heraus. Sie fackelt nicht lange, greift zum Telefon: Schule, Polizei, Presse. Die ausweichende Antwort der Tiroler

Schule: „Fachliteratur aus Deutschland.“ Die daraufhin kontaktierte Landeschulrätin Dr. **Palfrader** ordnet ein Verbot dieser deutschen ‚Fachliteratur‘ an. Und: Eltern müssen immer zuvor befragt werden. *Danke, Frau Sandra W.! Danke, Frau Dr. Palfrader! Sie nehmen Verantwortung wahr.*



In Indonesien wurde im Mai 2017 der christliche Gouverneur von Jakarta wegen „Blasphemie“ (Allah-Lästerung) zu zwei Jahren Haft verurteilt. Er gehört zur christlichen Minderheit des islamischen Staats, in dem die Scharia gilt. Schreiben Sie – nach einem Gebet - an die indonesische Botschaft mit der Bitte um Haft-Entlassung: Lehrter Str.16-17, 10557 Berlin.

Ein Blick auf Europa

1.500 € für jedes Kind unter 18 dürfen in Österreich von der Steuer abgezogen werden. Für studierende Kinder über 18 weitere 500 €. *Deutschland hinkt hinterher?*

In 6 Ländern Europas und in Bayern ist es verboten, eine Burka zu tragen. Die öffentliche Sicherheit ist gefährdet: Wer steckt unter dem Vollschiefer?

30.000 orthodoxe Kirchen sind seit Ende der Sowjetunion auf deren Gebiet neu erbaut oder wieder eröffnet worden.

350 kath. Priester sind in Rußland Seelsorger für 800.000 Katholiken. 90% der Priester sind Ausländer. Leiter der vier Bischöfe ist der deutsche Bischof **Clemens Pickel**.

Dänemark verpflichtet Einwanderer-Kinder zu 25 Wochenstunden Sprachkurs (ohne Eltern). Auch christliche Feiertage wie Ostern und Weihnachten werden erklärt. Teilnahme-Verweigerer erhalten weniger Sozialhilfe.

Löscht das Licht nicht aus!

Acht Atomkräfte besitzen zusammen 14.500 Atom-Sprengköpfe. Allein schon 100 gezündete reichen aus, um neben völliger Verwüstung 1/5 des Sonnenlichts durch Ruß zu verdunkeln.

Jesus Christus 245

Macht weit die Pforten in der Welt

2. Es jauchzt um ihn die frohe Schar, die lang in schweren Fesseln war. Er hat sie freigegeben. Blind waren sie und sehen nun, lahm waren sie und gehen nun, tot waren sie und leben. Köstlich, tröstlich allen Kranken, ohne Wanken, ohne Schranken walten seine Heilgedanken.

3. O du, den unsere Sünde schlug, wann wird doch deines Lobes genug in dieser Welt erschallen? Wann wird der Völker volle Zahl im ungetrübten Sonnenstrahl zu deinem Tempel wallen? Wo dich freudig alle kennen, Jesus nennen, dir geboren, dir auf ewig zugeschworen.

Neu: CM-Liederbuch (10 €)

Kreuz-Kampf aktuell

Die freiwillige Niederlage JESU am Kreuz - Seine ungerechte Hinrichtung als Volksaufwiegler und religiösem Irrlehrer – bleibt ein Zeichen der Ohnmacht der Liebe. Zugleich aber auch ein Zeichen des Sieges. CHRISTUS ist auferstanden. Wir werden nur durch das Kreuz gerettet. Der Kampf um das Kreuz bleibt aktuell. Klicken Sie sich ein in die zahlreichen Bestellungen des **CM-Kreuz-Vertragsblattes: Bekenntnis zum Kreuz**

Solange wir von einem Menschen wissen, daß er sich opfert, dürfen wir hoffen.
Reinhold Schneider, † 1958

Organ-Raub seit 50 Jahren

„Hirntod ist Tod“, behauptet die Harvard-Universität der USA (1968). Eine weltweite neurologische Studie widerlegt dies 2002. Die Ethik-Kommission der USA zieht 2008 nach: Hirntod ist nicht gleich tot.

Da Tod nicht mit dem Hirntod gleichzusetzen ist, gehen die Organspenden in fast allen EU-Ländern zurück. Ausnahmen: Belgien, Spanien und Kroatien. Die sinkende Zahl von Organ-Spenden in Deutschland ist zusätzlich darauf zurückzuführen, daß es Skandale bei der Vergabe der Organe gab: Geldmachelei. – Lobenswert ist dagegen das selbstlose Herschenken einer Niere, um einem anderen Menschen konkret zu helfen. Heldenhaft ist dieses Zeichen der Nächstenliebe, weil der Spender dabei nicht stirbt. Ähnlich eine Knochenmark-Spende oder das Weggeben eines Teils der Leber. GOTT will, daß wir einander helfen, nicht, daß wir uns selbst töten, um anderen das Leben zu retten. Schon gar nicht darf das Überleben eines Kranken durch Organraub bei anderen Sterben-

den erkaufte werden.

In den Niederlanden gilt ab 2020 die Widerspruchs-Regelung: Jeder, der im Sterben liegt und kein Organ entnommen bekommen möchte, muß vorher in gesunden Tagen Widerspruch gegen die Organ-Entnahme einlegen. Dafür gibt es bestimmte Register, in die sich jeder eintragen kann. – Deutschland hat keine gesetzliche Regelung diesbezüglich: Es erwähnt den Hirntod nicht, sondern spricht von „toten Spendern“. Das heißt, es gibt eine Grauzone bei der Organ-Entnahme, denn unklar bleibt, was als „Tod“ definiert ist. Viele Krankenkassen befragen ihre Mitglieder im voraus, ob sie im Todesfall ihre Organe zur Spende zur Verfügung stellen wollen oder nicht. Ein Vermerk auf der Gesundheitskarte gibt darüber Auskunft. *Günter Annen*

100 Millionen Opfer übergangen

Die Geburtstagsfeier für Karl Marx war eine Beleidigung für 100 Millionen Ermordete. In der Konstantin-Basilika, Trier, waren 2018 Vertreter von Staat, Kirche und einer Delegation der Kommunistischen Partei Chinas versammelt.

Bis heute geht das Morden im Namen des Kommunismus und seines Gründers, **Karl Marx**, weiter. Er ist Atheist, Rassist und Antisemit. Lobreden auf Marx von EU-Kommissions-Präsident **Juncker** und Ministerpräsidentin **Dreyer** (SPD) widersprechen dem christlichen Erbe des Abendlan-

des. Der deutsche Bundespräsident (SPD) hat die Schirmherrschaft für die „Marx-Festspiele“. Am Tag der Karl-Marx-Gedenkfeier durfte die Witwe des verstorbenen chinesischen Friedens-Nobelpreisträgers **Liu Xiaobo** nicht einmal ihren Mann beerdigen.

Wo man singt, dort stimme ein!

Die Soldaten der Bundeswehr sind seit 2018 ohne Liederbuch. Bis dahin erhielt jeder Soldat auf Wunsch ein Bundeswehr-Gesangbuch.

Anders bei der CM: Wir haben die wichtigsten alten Kirchenlieder für GOTTES-Dienste mit unverfälschtem Text zusammengetragen. Geeignet auch zum privaten Singen und zum Gestalten

von Andachten. Angefügt zum Beten: Der Kreuzweg und alte Litaneien. **NEU: „LAUDATE DOMINUM – Lobet den HERRN“** (gebunden, 10 €). *Bereits im ersten Monat begeistert aufgenommen.*

KURIER-Monat Oktober

Nicht nur die 3. Welt braucht Hilfe, sondern auch Deutschland. Islam und Verwässerung der katholischen Tradition verwirren die Menschen. Besonders die Jugend ist dem Zeitgeist ausgeliefert.

Der KURIER ist seit 30 Jahren ein Fels in der Brandung für Christen. Politische und religiöse Ereignisse werden im Licht des Glaubens beleuchtet und ungeschminkt beim Namen genannt. Ein christliches Deutschland und Europa ist das Ziel. Dazu dienen auch die neuen Broschüren und Bücher, die wir dank Ihrer Beiträge und Spenden drucken können: 2017 und 2018 sind neu erschienen: *Die Unbesiegbare – Abenteuer Kirchengeschichte* (5 €) und *Ein Mann – ein Wort. Mutmacher zur Treue* (5 €). Die Broschüre *Schenk mir das Leben!* (2 €) konnten wir in der fünften aktualisierten Auflage herausbringen in der Hoffnung, viele Babys retten zu können. Stärkung des Glaubens und der eigenen christlichen Identität angesichts der Überfremdung durch den Islam will die neue Broschüre *Islamischer Terror. Christen – Bereitschaft zum Martyrium?* (2 €) ermöglichen. Unermüdlich

schreibt die Redaktion an Neu-Auflagen der Flugblätter und sammelt das tradierte Geistesgut: *Laudate Dominum – Lobet den HERRN!* (10 €) enthält die wunderschönen Kirchenlieder, die jahrhundertlang in deutscher Sprache gesungen wurden und derzeit immer mehr in Vergessenheit geraten. Auch deutsche Lieder aus Schlesien und Tschechien haben wir aufgenommen. Dies alles aber ist nur möglich aufgrund Ihrer Mithilfe. Ohne Ihre Spenden kann die CM nicht drucken. Daher bitten wir Sie, neben dem kleinen Jahresbeitrag für den KURIER (20 €) um kleinere – oder je nach Möglichkeit – großzügige Spenden für unser Schriften-Apostolat. Jedes Jahr am 7. Oktober, dem Rosenkranzfest, feiern wir das Hl. Meßopfer für alle lebenden und verstorbenen Wohltäter der CHRISTLICHEN MITTE. Gottes reichen Segen *Ihr Pfarrer Winfried Pietrek*

Die katholische Tradition wächst

Der Priester zelebriert das Meßopfer ohne Hast. Besonders junge Menschen und Berufstätige erkennen immer mehr den Wert der klassischen Liturgie.

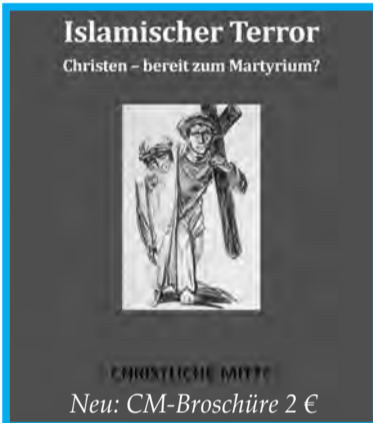
Selbst der Altarkuß des Priesters ist erfüllt von der stillen, ehrfürchtigen Verbindung nach oben. Niemand fühlt sich gejagt. Alle können sich auf das besinnen, was ewig trägt: GOTT. Alltagsprobleme, Termine, Sorgen verblasen in dem stillen Licht der Ewigkeit. Ein übernatürlicher Friede liegt über der Feier des heiligen Meßopfers. Im Mittelpunkt steht der dreieinige GOTT. Das Kreuzes-Opfer JESU auf Golgatha wird in der heiligen Wandlung gegenwärtig gesetzt. Der Priester als „anderer CHRISTUS“ zeigt dieselbe Ehrfurcht wie die Gläubigen. Alle sind eins in Anbetung und Dank vor dem ewig guten

GOTT. Das Blut JESU auf Golgatha hat den Zorn des VATERs über die Sünden der Menschen besänftigt. Wer sich JESUS anvertraut, geht mit IHM zum VATER. Etwas von diesem Geheimnis der Ewigkeit liegt in jeder heiligen Messe. Die Atmosphäre ist übernatürlich: „Beim HERRN sein!“ ist das Einzige, was jetzt zählt. Friede im Herzen. Ein Loblied auf der Zunge. Das steckt an. Wir Menschen bemerken ja unbewußt die kleinsten Bewegungen der Seele. Auch ob jemand mit inniger Freude beim HERRN ist. Danke!
CM-Verteilblatt: Erklärung des hl. Meßopfers



Ich sage dir: Steh auf, nimm deine Tragbahre, und geh nach Hause!
Lk 5,24

„Pille“ wurde zur Bombe
Wie eine Bombe schlug vor 50 Jahren die Ablehnung der „Verhütungspille“ durch die Kirche ein. Heute haben sich damalige Warnungen bestätigt: Die „Pille“ als Weg zur Untreue, zum Verlust der Ehrfurcht vor der Frau und Ausdrück staatlicher Einmischung. „Schenk mir das Leben“ (2 €)



Zorn GOTTES herausfordern
Auch wenn Prof. Dr. Goertz eine „Umkehr der bisherigen generalen Verurteilung homosexueller Beziehungen“ durch deutsche Bischöfe feststellt, gilt weiterhin die Lehre aus AT und NT, daß Homosexualität eine Sünde ist, die den Zorn GOTTES herausfordert.

Einladung zur CM-Mitglieder-Versammlung am 13. Oktober um 11.00 Uhr: St. Maria Himmelfahrt, Capperer Stiftsallee 25, 59556 Lippstadt. Übernachtungsmöglichkeit nebenan: Hotel Gold Wok, Tel. 02941-7280888.

China – ein Land, zwei Systeme?

Auf 230 Inseln wohnen die 7 Mio Hongkong-Chinesen, politisch vom kommunistischen China immer mehr in die Enge getrieben.

2011 führte Rot-China das Schulfach „Nationale und moralische Erziehung“ ein. Auch die 10% Christen müssen mitmachen. 2014 werden die zugesagten freien Wahlen eingeschränkt. Peking bestimmte die Kandidaten. 2018: Ein neuer Hafen-Bahnhof hat nur noch rot-chinesische Beamte und Polizisten. Und Schulen müssen Sprachprüfungen in Mandarin

abnehmen, obwohl 90% der Bewohner nur Kantonesisch sprechen. Hongkongs Polizei ist durch Korruption geschwächt. Eine Reihe Buchhändler sind außer Gefecht, weil sie nicht genehme Bücher vermittelt oder verbreitet haben. Viele Hongkonger schweigen aus Angst. Der Kommunismus marschiert! Mehr in *Terrorismus-Broschüre* (2 €)

Die Zaren und der neue Zar

Auf Geheiß Lenins wird 1918 die Zarenfamilie in der kommunistischen Oktober-Revolution ermordet: die Eltern, vier Mädchen und der Kronprinz. Im Jahr 2.000 werden alle sieben von der Orthodoxie heilig-gesprochen.

Diktator Stalin bekämpfte die Kirche wie bereits Lenin, während Präsident Gorbatschow und Staats-Chef Putin die moralische Kraft der orthodoxen Kirche in den Dienst Rußlands stellen: Putin bindet heute die orthodoxe Kirche ein, um seine staatliche Macht zu stützen. Machtpolitik z.B. 2014

durch die verschleierte Eroberung der ukrainischen Krim. Die Folge: anhaltender Dauerkrieg. Mit einem Wirtschafts-Boycott griff die EU ein. Das zwang Rußland zu Reformen. Putins Machtzeit ist inzwischen bemessen. Das könnte ihn jedoch zu weiteren vorschneulenden Aktionen reizen.

Wertschätzung für Senioren

Die Ungarn lieben ihre Alten am meisten im europäischen Vergleich.

In Deutschland dagegen ist der Respekt gegenüber älteren Menschen gering, so die Studie der „Zeit“. Je mehr aber eine Gesellschaft das Alter würdigt, desto besser die Volks-Wohlfahrt insge-

samt: Weniger geistige und körperliche Krankheiten. Schon die 10 Gebote (1250 v. CHR.) lehren die Liebe zu Vater und Mutter, „damit es dir wohlgehe im Alter“.

Taufe: Größtes Geschenk für ein Kind!

Manche Eltern sagen: „Unser Kind soll später selbst entscheiden, ob es sich taufen lassen will oder nicht.“ Doch wächst das Kind im Glasschrank auf? Unbeeinflusst?

Bereits in der Urkirche werden Kinder getauft. Schon als Säuglinge sollen sie unter dem Schutz GOTTES stehen. Die Taufe verleiht göttliches Leben. Sie ist ein Eintauchen in Seine Liebe. Das Eingeständnis: Der Mensch kann aus eigener Kraft die Herausforderungen des Lebens nicht bestehen. Die Taufe ist das größte Geschenk, das Eltern ihrem Neugeborenen machen. Damit jeder von uns getauft werden kann, ist JESUS für uns am Kreuz gestorben und danach auferstanden. Als Auferstandener sendet ER Seinen Nachfolgern den HEILIGEN GEIST. Pfingsten ist der Geburtstag der Kirche: Wer sich taufen läßt, gehört zu ihr, zur Gemeinschaft der Glaubenden.

Ein Kind, welches als Baby getauft wird, sagt sein persönliches Ja zur Taufe beim Empfang des Firmsakramentes. Als Kleinkind hängt es noch völlig ab von seinen Eltern und deren Liebe zu GOTT, aber der Jugendliche bekräftigt dann die Entscheidung für JESUS selbständig bei der Firmung. Der Bischof salbt den Firmling mit heiligem Öl und ruft den HEILIGEN GEIST auf den Jugendlichen herab. Zu dieser Stärkung im Glauben gibt jeder junge Christ sein freiwilliges Ja. Wo schon ein Kind in der Taufe unter die Oberhoheit GOTTES genommen wird, kann es später die ihm eingegossene Liebe JESU an seine Eltern weiterschicken.

Pfr. Winfried Pietrek

„Offener Sonntag“: Verlust-Geschäft

Drei von vier Deutschen lehnen ab, sonntags die Läden zu öffnen.

Schon das Grundgesetz schützt den Sonntag: Die seelische Erhebung ist sicherzustellen (Art. 140). Leider verführen französische Märkte und in Polen geöffnete Läden dazu, mal eben rüberzufahren. Selbst Christen gehen auch in Deutschland leichtfertig

mit der Sonntags-Kultur um, sei es sonn- oder feiertags beim Bäcker, an der Tankstelle oder beim Online-Handel. Der Einzelne gibt nicht den Ausschlag, doch jeder zählt. Wer den Sonntag nicht ehrt, ist des Christseins nicht wert. „Katholiken antworten“ (2 €)

Muslime – unsre Geschwister?

Der bekannte ägyptische Jesuit, Prof. Samir Khalil Samir, macht nicht nur auf islamischen Terror aufmerksam, sondern nennt Muslime zugleich „Geschwister“. Was halten Sie davon?

Alle Menschen sind untereinander Geschwister. Der islamische Glaube ist aber nicht vereinbar mit dem CHRISTUS-Glauben. Hier gilt es zu unterscheiden. Wer einen anderen aus der Menschheitsfamilie ausgrenzt, grenzt sich selbst aus. Ausgrenzungen geschehen durch Haß und Gewalt, aber auch durch mangelndes Teilen. Zu teilen sind Besitz, Begabung und der echte Reichtum des GOTTES-Glaubens, für Christen das rettende Geschenk JESUS CHRISTUS. Haß ist ein falscher Hilfeschrei eines Irregeleiteten. Zur Bruderhilfe und Feindesliebe weiß sich ein Christ dennoch verpflichtet, auch wenn sich ein anderer unbrüderlich verhält. Die Kraft zur Fein-

desliebe erhält der Christ, der durch Wort und Tat JESUS folgt. Die Bezeichnung „Geschwister“ täuscht jedoch auch eine Übereinstimmung in Glaubensfragen vor. Christen und Muslime aber haben unterschiedliche GOTTES- und Menschenbilder, unterschiedliche Glaubensbücher (Bibel, Koran), unterschiedliche Heils-Erwartungen. Allah ist nicht GOTT. Das muß jedem Christen klar sein. Und: Muslime sehen in Christen ihre Feinde, die es zu bekehren oder zu töten gilt. Auch dies muß jedem bewußt sein, wenn er von „Geschwistern“ spricht. Feindesliebe kennt der Islam nicht. Neu: CM-Broschüre „Islamischer Terror – Bereitschaft zum Martyrium?“ (2 €)

KURIER-Redaktion:

Lippstädter Str. 42 · D-59329 Wadersloh
Tel. (0 25 23) 83 88 · Fax (0 25 23) 61 38
Mo – Fr. 8.00 – 11.00 Uhr, 14.00 – 16.00 Uhr
E-Mail: info@christliche-mitte.de
Homepage: www.Christliche-Mitte.de
Jahres-Abo KURIER: 20 €/Jahr
Hörversion KURIER: 20 €/Jahr

Herausgeber: Christliche Mitte
Werner J. Mertensacker
Beirat: Pfr. W. Pietrek (auch in gloria.tv)
Sr. Maria Anja
Druck: Fleiter-Druck, Dieselstraße 23, 59329 Wadersloh
4 Verteil-Exemplare pro Monat: 30 €/Jahr
10 Verteil-Exemplare pro Monat: 50 €/Jahr

Wissens-Test:

Lesen Sie den KURIER mit Gewinn? Testen Sie Ihr Wissen!

1. Warum ist die Taufe wichtig?
2. Was trennt Muslime und Christen?
3. Worin liegt das Problem der „Wilden Ehe“?
4. Was schwören die islamischen Kinder in Wien 2018?
5. Wozu gibt es Klöster?

CM-Aufnahme-Antrag:

Ich möchte Mitglied der CM werden: Ich befürworte die Ziele der CM und möchte sie durch einen Jahresbeitrag von 35 € unterstützen. Den KURIER erhalte ich gratis. Ich habe Stimmrecht in der Mitgliederversammlung.

Name: _____
Vorname: _____
Straße: _____
PLZ, Ort: _____
Meine Bankverbindung
(IBAN): _____
(BIC): _____
Unterschrift: _____

KURIER-ABO:

Hiermit abonniere ich den KURIER der CM:

Name: _____
Vorname: _____
Straße: _____
PLZ, Ort: _____
 Ich ermächtige die CM, den Betrag von 20 €/Jahr von meinem Konto abzubuchen.
IBAN: _____
BIC: _____
Bank-Name: _____ oder
 Ich überweise jedes Jahr den Betrag von 20 € auf das CM-Konto (IBAN: DE25 4166 0124 0749 7005 00).

KURIER-KONTEN:

Christliche Mitte (CM)
gemeinnütziger Verein
Volksbank Lippstadt
IBAN DE25 4166 0124 0749 7005 00
BIC GENODEM1LPS
Mildtätige Vereinigung zum Schutz schwacher und hilfloser Menschen
Volksbank Lippstadt
IBAN DE11 4166 0124 0759 0015 00
BIC GENODEM1LPS

Lämpel bleibt im Leben heiter, stets stützt ihn sein WEGBEGLEITER, fallen an ihn Erdensorgen, weiß er lächelnd sich geborgen, zieht mit dem KURIER voran, GOTT gibt uns die Richtung an.

